

„Zu mir kommen Menschen,
die Bilder suchen, die ruhig sind.
Meine Bilder tragen zur
Entschleunigung bei.“

Rainer Nepita

Grenzgänge(r)

13. Mai bis 4. Juni 2023

Armin Göhringer & Rainer Nepita

Alte Schranne (1. OG)
Bei den Kornschranken 2
86720 Nördlingen

Vernissage mit Musik

Freitag 12. Mai 2023 um 19 Uhr
Es spielt Markus Prügel
Eintritt frei

Öffnungszeiten der Ausstellung

Freitag 15 - 18 Uhr
Samstag / Sonntag / Feiertag 12 - 18 Uhr

Abendöffnung mit Musik

Mittwoch 17. Mai 2023 von 19 - 22 Uhr
Es spielen Felix Walcz & Raphael Haberkern
Eintritt frei

Führung durch die Ausstellung

mit Kunsthistorikerin Dr. Sabine Heilig
Sonntag 21. Mai 2023 um 11 Uhr
Donnerstag 25. Mai 2023 um 19 Uhr

Immer informiert

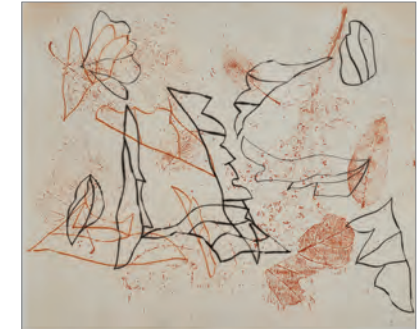
 @kunstverein_noerdlingen

Schon Mitglied? Gemeinsam Kunst erleben!

Einzelperson 35 €, Familie 60 €,
Schüler und Studierende 15 €, Firmen 100 €
kunstvereinnordlingen@web.de

Foto: Jörg Wilhelm

 **kunstvereinnördlingen**



Rainer
Nepita

Grenzgänge(r)

13. Mai bis 4. Juni 2023



Armin
Göhringer



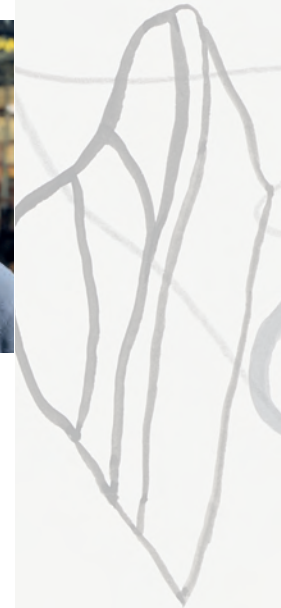
Armin Göhringer

* 1954 in Nordrach/Ortenaukreis

1976 bis 1982 Studium an der Hochschule für Gestaltung Offenbach a. M.

Lebt und arbeitet in Zell am Harmersbach

Der im Schwarzwald verwurzelte Bildhauer Armin Göhringer bearbeitet massive Baumstämme mit der Kettensäge zu filigranen Kunstwerken. Es ist ein Ausloten der Grenzen der artifiziellen Möglichkeiten von Holz. Seine transparenten, oft fragilen Gebilde kontrastieren mit der Schwere des Materials, das er an die Grenzen des Machbaren heranführt. Vielfach ausgezeichnet sind seine abstrakten Holzskulpturen regelmäßig auf Ausstellungen und Kunstmesse im In- und Ausland zu sehen.



*„Der Säge das zarte Singen
beigebracht, als wäre sie ein
chirurgisches Messer.
Ausloten, was möglich ist.
Grenzerfahrung: Ein bisschen
mehr, ein wenig tiefer
und alles ist vorbei.“*

Armin Göhringer

Rainer Nepita

* 1954 in Schweinfurt

1977 bis 1983 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

Lebt und arbeitet seit 1982 in Oberkirch/Baden
1985 bis 2018 Arbeitsaufenthalte in Südasien

Die Pflanze fragen, bevor man sie malt?
Für Rainer Nepita ist das selbstverständlich. Pflanzen seien für ihn genauso wertvolle Lebewesen wie Mensch und Tier. Mit zwölf Jahren kannte er fast alle botanischen Namen. Naturbeobachtung als Ausgangspunkt: Blumen, Blätter, Blüten - festgehalten in Skizzenbüchern. Im Atelier dann kombiniert Rainer Nepita diesen Formenvorrat immer wieder neu, verdichtet die Natur auf das Wesentliche, in immer neuen Linien: gezeichnet, gemalt, als Radierung. Die Essenz der Wildpflanze: fein, friedlich und fast meditativ.